



Bozen, 10.12.2018

Bearbeitet von:
Samuel Vieider
Tel. 0471/418014
samuel.vieider@provinz.bz.it

Frau Kathrin Huebser
Frau Martha von Wohlgemuth
Frau Ruth Niederkofler

Landesverband der Sozialberufe
Adolph Kolpingstr. 3/A
39100 Bozen

Übermittlung per E-Mail an: info@lvs.bz.it

Antwortschreiben: Pflege- und Betreuungsrelevante Informationen in der Hauspflege

Sehr geehrte Vertreterinnen des Landesverbandes der Sozialberufe,

ich bedanke mich für die Zusendung des von Ihnen verfassten Schreibens zur Thematik laut Betreff. Ihr Schreiben bestätigt mir, dass Ihnen das Thema Daten- und Informationsaustausch zwischen den verschiedenen in der Hausbetreuung involvierten Sozial- und Gesundheitsdiensten zum Wohle der/des Betreuten und ihrer/seiner Angehörigen sehr am Herzen liegt. Ich teile die Wichtigkeit, die Sie diesem Thema in Ihrem Schreiben beimessen und freue mich über Ihr Engagement und Ihre Bereitschaft, aktiv an der Lösungsfindung in diesem Bereich mitzuarbeiten und damit einen wesentlichen Beitrag zur Betreuungsqualität zu leisten.

Das Thema Datenschutz im Rahmen der Hausbetreuung bzw. Datenaustausch zwischen den Diensten der Hauspflege und der Hauskrankenpflege nimmt – wie Sie richtig schreiben – bereits im Landesgesundheitsplan 2016-2020 einen sehr hohen Stellenwert ein. Auch aus diesem Grund wurde im Zuge der Umsetzung des Plans auf Ebene des Ressorts für Gesundheit und Soziales die von Ihnen erwähnte sozio-sanitäre Arbeitsgruppe unter meiner Koordination eingerichtet. Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es, auf der allgemeinen Ebene die rechtlichen Rahmenbedingungen bzw. Spielräume auszuloten und Grundsätze rechtlicher Natur auszuarbeiten und vorzuschlagen, um einen für die gute Betreuung angemessenen Datenaustausch zwischen den in der Hausbetreuung aktiven Diensten zu ermöglichen.

Aus diesem Grund besteht die Arbeitsgruppe, die – wie gesagt – auf einer sehr allgemeinen bzw. vorbereitenden Ebene agiert, lediglich aus den Datenschutzverantwortlichen der einzelnen involvierten Dienste. Zum jetzigen Zeitpunkt ist keine Berufsgruppe – weder aus dem Sozial- noch aus dem Gesundheitsbereich – in dieser Arbeitsgruppe vertreten. Sobald es jedoch nach Festlegung der grundsätzlichen Vorgehensweise in einem zweiten Moment darum gehen wird, einzelne Protokolle zur Zusammenarbeit auszuarbeiten und festzulegen, wie der Informationsaustausch konkret umgesetzt werden soll, wird es Aufgabe der einzelnen Institutionen sein, dies mit den davon betroffenen Berufsgruppen abzustimmen, dass die Lösungen auch auf der operativen Ebene zweckmäßig sind.



Ich bedanke mich abschließend noch einmal für Ihr Engagement und bin erfreut über Ihre Unterstützung für den eingeschlagenen Weg.

Mit freundlichen Grüßen,

Ressortdirektor
Michael Mayr
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)